

Musik, Musik, Musik...



Manchmal fällt es der Eule schon schwer, sich aus ihrer gemütlichen Höhle herauszubewegen und sich ins Geschehen zu mischen. Aber bei Musik gelingt es ihr noch immer, diese Trägheit zu überwinden. Und was hätte sie doch auch diesmal Großartiges versäumt, wenn sie sich nicht überwunden hätte! Einen ganz hinreißenden Abend, gestaltet von jungen und älteren SchülerInnen und Profis, ein generationsüberbrückendes Ereignis.

Alle, die auftraten und etwas beigetragen haben zu diesem Lobeshymnus an die Musik, haben Erwähnung und Lob verdient, was aber einen zu langen Text ergeben würde. Also will ich mich auf den Kern des Ganzen konzentrieren. So ein mitreißender Abend gelingt nur durch Geschenke wie Extra-Zeit, Hingabe, Überwinden von Unannehmlichkeiten, Kompromissen, was alles nicht finanziell ausgeglichen werden kann. Man nennt das auch Idealismus.

Also vor allem: Hurra für die MusiklehrerInnen, egal ob von der Schule oder auch von der Freien Musikschule. Nur so kann Außergewöhnliches entstehen. Das haben die Viertklässler mit ihrer zauberhaften Musik aus China genauso gespürt wie die TeilnehmerInnen des Oberstufenprojekts. Und es gilt für die immer wieder beeindruckende Brassbo genauso wie für alle Beteiligten bei "High Cathedral", wobei der "special guest" mich besonders berührt hat.

"Late Night" war ein Ereignis für sich. Wegen des überraschend großen Publikums fand es dann doch in der großen Halle statt und nicht im Bühnenraum. Beeindruckende Vielfalt!

Vielen Dank an alle Solisten und SolistInnen! Was für ein großes Geschenk für alle, die geblieben waren! Dabei möchte ich die TeilnehmerInnen der Oberstufen -Projekt-Band besonders lobend hervorheben.

Abschließend ist es mir besonders wichtig, noch einmal ALLEN TeilnehmerInnen zu danken und auch allen, die dieses Unternehmen hinter den Kulissen auf ihre Weise unterstützt und begleitet haben.

Der Abend war eine wunderbare Huldigung an die Musik. Bravo!

Silvia Holub

PS: Mich nervt dieses Gendern total, aber bitte, wenn es sein muss, von mir aus. Soll sich ja keiner/keine/ keines auf die Zehen getreten fühlen. 🙄